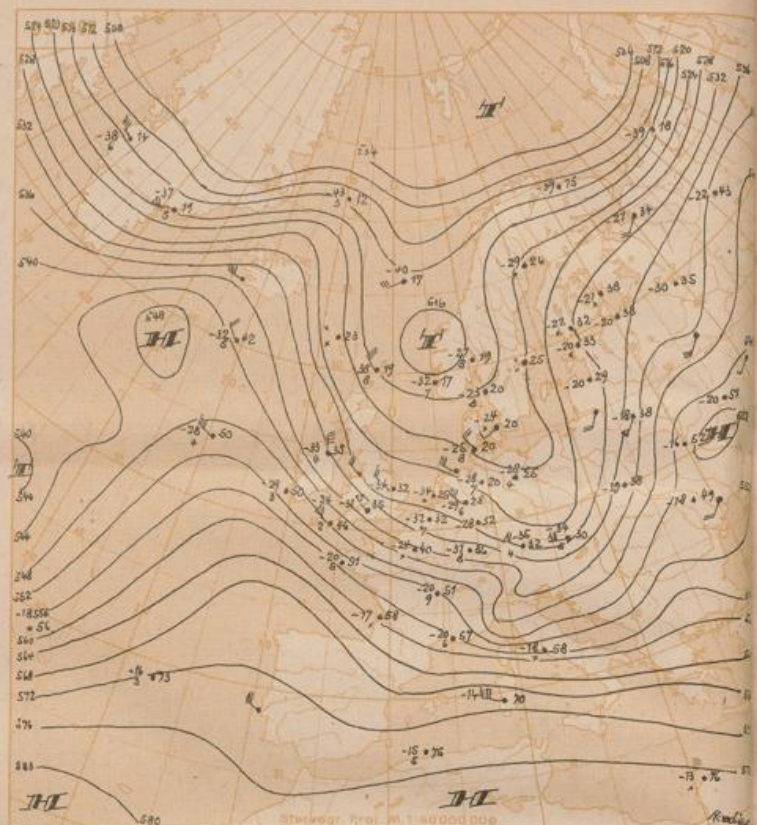
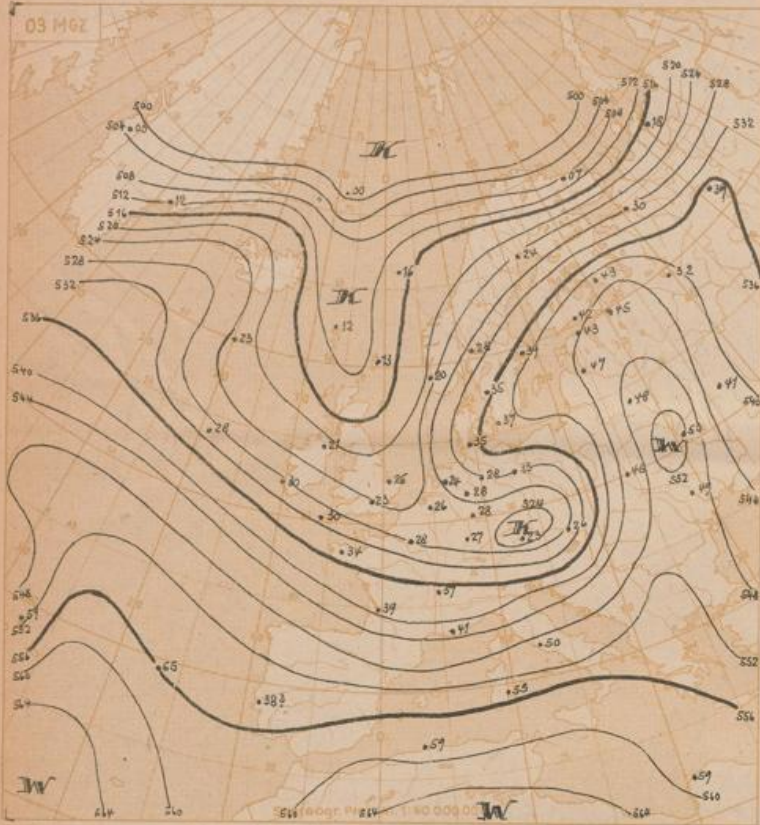
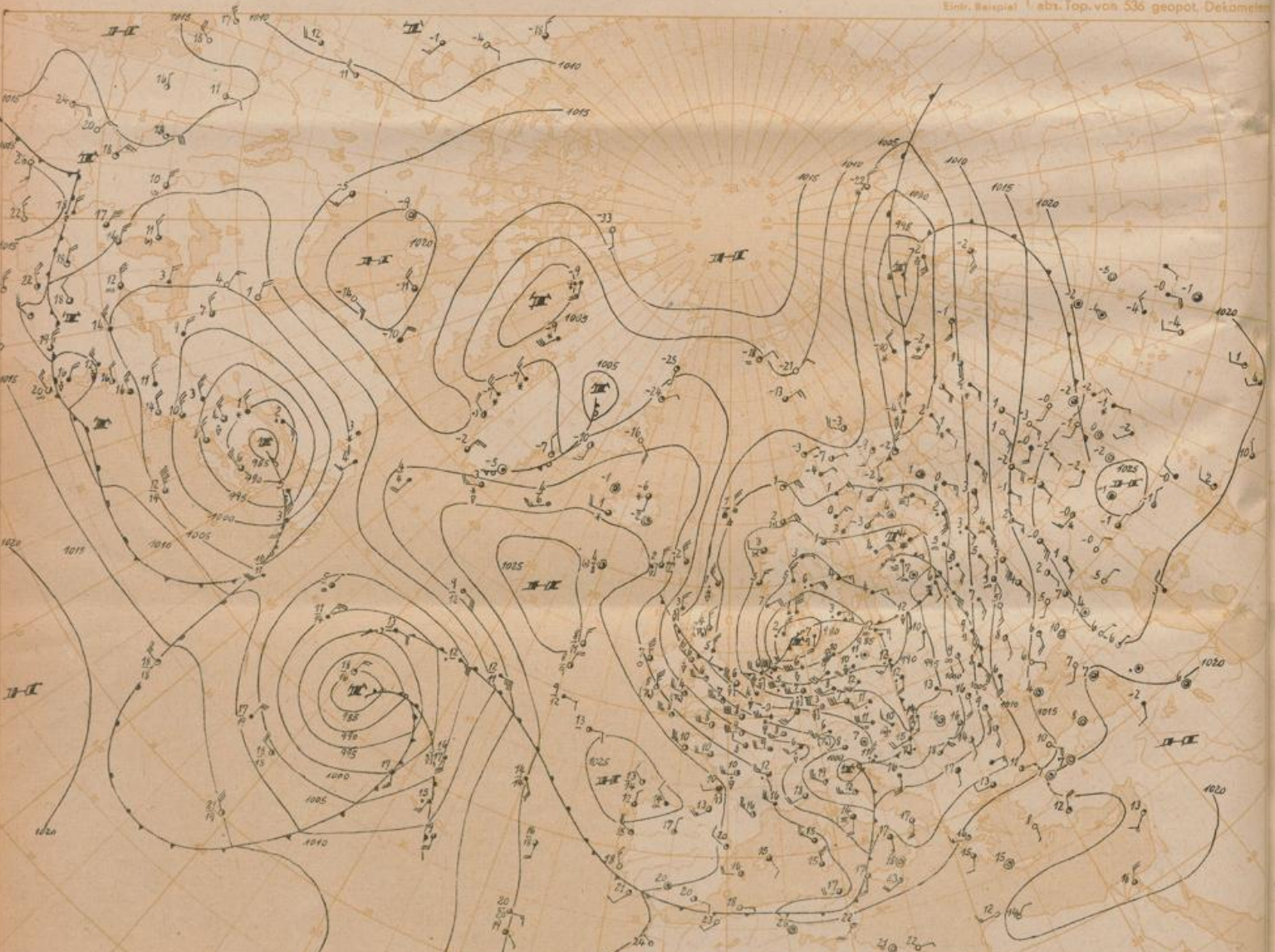




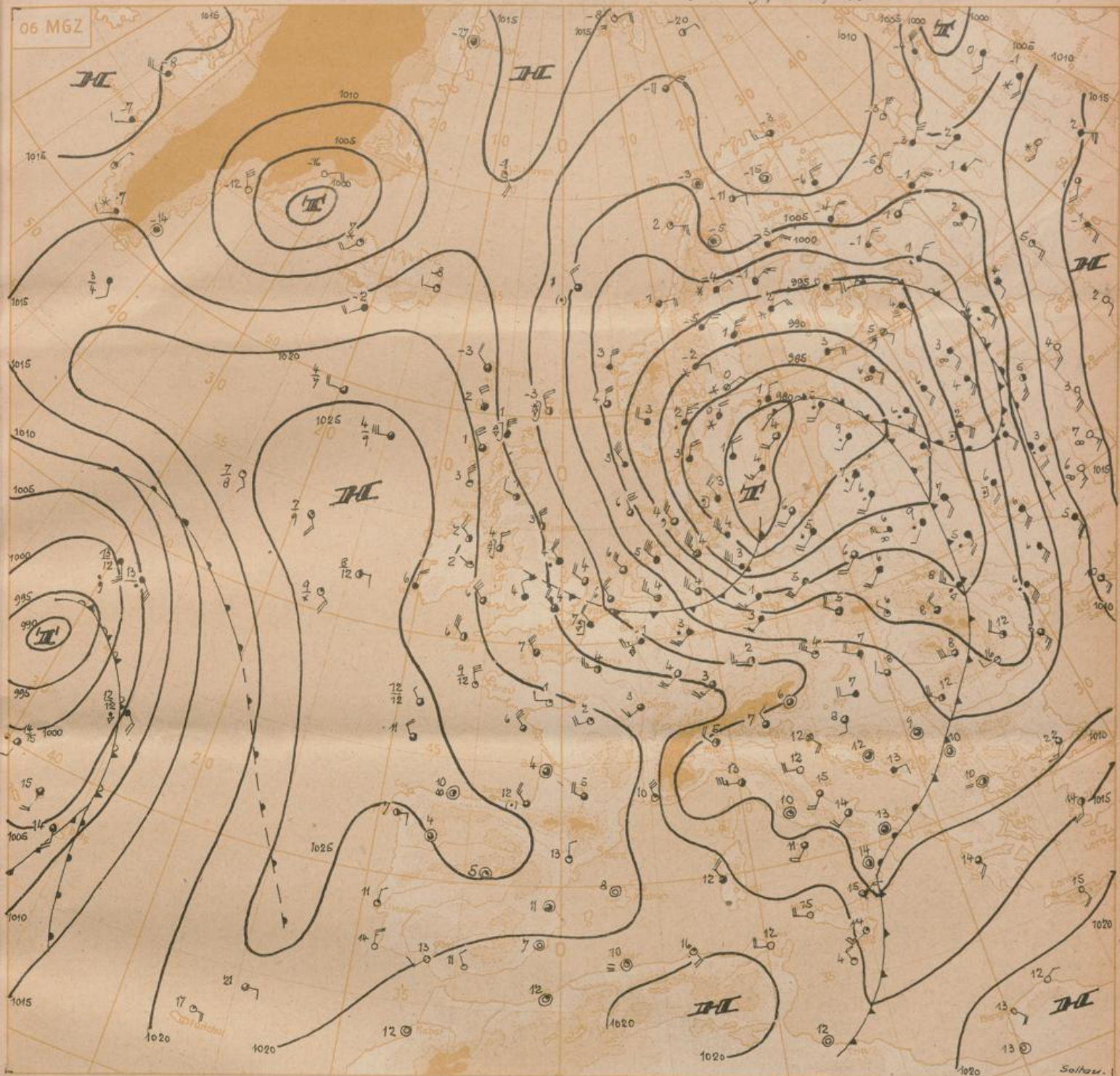
# Höhenwetterlage von heute früh



$\Delta h = 33$   
 $\Delta \theta = 0.36$  in 500 mb - 33°C etwa 70° Feuchte  
in 5 oder 6 km Höhe West 75 Knoten  
abs. Top. von 536 geopot. Dekameter  
Eintr. Beispiel



# Wetterlage von gestern 18 Uhr MGZ



Stereogr. Proj. M 1:20 000 000

Wetterübersicht

Freitag, den 8. April 1949

Mit der Verlagerung des gestern über der südlichen Nordsee gelegenen Sturmtiefs nach Südschweden wurde ganz Nordwest- und Mitteleuropa von hochreichenden Kaltluftmassen überflutet. Zugleich mit dem Einbruch der Kaltluft entwickelte sich auch über Nordwestdeutschland voller Sturm, zunächst aus West, nachts auf Nordwest drehend. Die Temperaturen der unteren Troposphäre liegen heute im Bereich der Kaltluft durchschnittlich um 10 Grade tiefer als am Vortag. Zu Nachtfrost kam es aber wegen der lebhaften Luftbewegung noch nicht. Auch heute morgen hält der Nordweststurm bei uns mit unverminderter Heftigkeit an, verbunden mit kräftigen Graupelschauern.

Gegenüber dieser allgemeinen Abkühlung auf der Südwest- und Südseite des Tiefs ist Warmluft auf der Nordseite bis nach Mittelskandinavien

herumgeführt. Dementsprechend hat das Gefälle im 500 mb-Niveau über dem Nordsee- und Ostseeraum abgenommen und die Höhenwinde sind in der Höhe nicht stärker als in Bodennähe. Es scheint daher wenig wahrscheinlich, daß eine neue, zur Zeit noch flache Störung nordwestlich Island rasch südostwärts gesteuert wird. Der kalte Teil des hohen Druckes westlich der Britischen Inseln verlagert sich dagegen südostwärts in Richtung auf Mitteleuropa, so daß die Gesamtlage allmählich wieder etwas zonaler wird.

Das Zentraltief nordwestlich der Azoren deckt sich mit einem Höhentief und verlagert sich nur sehr langsam nordwärts oder nordostwärts. Wärmere Vorderseitenluft stabilisiert im Zuge dieser Entwicklung allmählich den hohen Druck im Biskayaraum.

Dr. S o l t a u

